

Matthias Alexander Wolf



© Andrea Wolf van Wijk

Matthias Alexander Wolf ist nach einem Studium der Rechtswissenschaft und Romanistik seit vielen Jahren in Frankfurt am Main als Wirtschafts- und Steueranwalt tätig.

Er lebt in Bad Homburg vor der Höhe, wo er auf langen Spaziergängen im Taunus seine Gedanken schweifen lässt, um dann Erlebtes und Erdachtes zu Romanen und Erzählungen werden zu lassen.

Weitere Infos:

derwolfschreibt.de

**pmlakeman-verlag.de/
matthias-alexander-wolf**

© Reinhard Geller / www.reinhardgeller.de



Wenn die Lieb' kommt ...

E-Mail:

info@pmlakeman-verlag.de

Website:

pmlakeman-verlag.de

Online-Shop:

pmlakeman-verlag.de/shop

PM

**LAKEMAN
VERLAG**

Wenn die Lieb' kommt ...

»Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle, gnädige Frau. Schnabeltasse mein Name, Hermann-Joseph Schnabeltasse. Joseph mit ›ph‹ bitte. Ich weiß, mein Name ist etwas ungewöhnlich. Ich sehe Sie in Verlegenheit. Dürfte ich Ihnen vielleicht mit etwas Kleingeld aushelfen?«

Der kauzige, gehemmte Kriminaloberrat Hermann-Joseph Schnabeltasse verliebt sich erstmals mit Mitte fünfzig in die verwitwete Ballettlehrerin Rosemarie und ahnt nicht, wieviel Schlaf ihn dieses Kleingeld kosten und wieviel Verzweiflung es ihm bereiten wird. Er wirbt um sie, bekommt aber bald Angst vor seiner eigenen Courage. Abseits der jahrelangen Routine nimmt sein Leben abenteuerliche Wendungen. Auch bei Rosemarie bleibt kein Stein auf dem anderen.

Ein herzerfrischender Roman über Menschen der leisen Töne. Mit Ironie, feinem Humor und voller Anteilnahme wird die Entwicklung des Herrn Schnabeltasse und anderer Figuren gezeichnet, deren Leben in vorgerückten Jahren noch überraschende Volten schlägt.

Ein Buch, um es sich und anderen zu schenken.

Leseprobe

I. Ein ungewöhnlicher Antrag

Nie hätte sich Hermann-Joseph Schnabeltasse träumen lassen, daß ein blecherner Fahrkartenautomat sein Leben verändern könnte.

Sein Dasein als Kriminaloberrat im Hessischen Landeskriminalamt ist nicht aufregend. Es beschert ihm überwiegend Büroarbeit und verläuft in gleichmäßigen Bahnen.

Schon seit vielen Jahren wohnt er als »möblierter Herr« – das gibt es noch – bei Fräulein von Klarenthal, einer sehr alten Dame, welche Wert auf die Anrede als »Fräulein« legt. Auch das gibt es noch.

Herr Schnabeltasse ist ein durchaus ansehnlicher, stattlicher, kräftiger Mann im besten Alter, wie man so sagt, wenn jemand die fünfzig schon überschritten hat. Indes: Er hat Angst vor Frauen. Seit seiner Pubertät schnürt sich ihm der Hals zu, wenn er mit einer weiblichen Person alleine ist, die im entferntesten als Freundin, Partnerin, Frau, infrage käme. Sein Herz rast, er wird tiefrot, er schwitzt und zittert. Dies ist ihm die größte Last seines Lebens.

Gerade steht er vor einem Fahrkartenautomaten. Ratternd fallen die Münzen schneller in den Ausgabeschacht als die Dame vor ihm sie einwerfen kann. Der Aufprall hallt in der leeren U-Bahnstation nach. Hinter der Dame wartet Herr Schnabeltasse, bis er an der Reihe ist. Die rückwärtige Ansicht selbiger Dame weckt sein Interesse. So verharrt er in Betrachtung versunken, ohne Eile.

Nun versucht die Dame, ihr Billett mit einem Geldschein zu bezahlen. Der grün-bläuliche Blechkasten – die Bezeichnung dieser, die Augen schmerzhaft berührenden Farbe ist nur Eingeweihten bekannt – zeigt sich weiterhin ungnädig. Er gibt den Schein dreimal zurück. Die U-Bahn ist inzwischen eingetroffen und gerade wieder losgefahren. Die Station ist verlassen. Eine Maus zieht raschelnd ein Bonbonpapier in eine Ritze zu ihrem Versteck.

Die Dame dreht sich um. Ihre Augen voller Strahlkraft sitzen in einem hübschen, bleichen Angesicht, das unverkennbar einige Lebensspuren birgt. Das schwarze Haar, wohl nicht mehr in der Naturfarbe, umrahmt dieses Antlitz und vervollständigt das Bild eines Schneewittchens, das schon eine erwachsene Tochter haben könnte.

Ein Ex-Schneewittchen, schießt es Herrn Schnabeltasse durch den Kopf. Ein Ex-Schneewittchen, das seinen Reiz über die Jahre bewahrt hat.

Er richtet seine Aufmerksamkeit mit Entzücken auf das Profil der Dame – das Profil ihres Gesichts selbstredend, Hermann-Joseph Schnabeltasse ist ein feiner Herr – und ihn durchfährt ein Schauer.

Weiterlesen ...



Matthias Alexander Wolf

**Wenn die Lieb' kommt ...
Die Aventüren des
Hermann-Joseph Schnabeltasse**

196 Seiten

Format 13,5 x 21,5 cm

Hardcover mit Fadenheftung

Preis: 19,95 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-9823727-5-4

**Im Buchhandel erhältlich oder online:
pmlakeman-verlag.de/shop**